

Euer Gnaden

hiermit moechte ich, Rupert Sattler aus Hammerburg, eine Beschwerde kundtun ueber einen Haendler, laut dessen eigener Auskunft aus Frosthier stammend.

Dieser tat mir eine Oellampe verkaufen, mir versichernd, dass er mir eine gegeben, der ein Wunschgeist, ein guter Djinn, innewohne. Zuerst begehrte ich eine andere, schlichtere Lampe, jene wollte er mir aber nicht geben, da innewohnender Djinn einen Schaden habe. Statt dessen draengte er mir eine andere auf und bemerkte, dass in jener ein besonderer Djinn saesse, der nur des nachts bei einem vollen roten Mond hervorkaeme. In gutem Glauben, dass dieser Haendler ehrenwert sei, denn warum sollte er so viel Ware so gut verkaufen, wenn er unehrlich waere, saesse er dann nicht schon laengst im Karzer?, erwarb ich also diese Lampe für

einen Preis von fuenf Silbern. Doch nun sind schon zwei rote Vollmonde verstrichen an dem ich mich vergeblich bemuehte, den Djinn aus der Lampe zu holen, doch nichts geschah. Darauf zerbrach versehentlich unter meiner wuetenden Enttaeuschung die Lampe und siehe da,: sie war leer. Es war nie ein Djinn darin, der Haendler hat mich demnach betrogen. Ich erflehe Euch, diesen Haendler suchen zu lassen, denn ich verlange mein Silber von ihm zurueck und Gerechtigkeit fuer mich und womoeglich noch weitere Buerger, die von ihm betrogen wurden.

Hammerburg im Jahre zehn nach York, geschrieben von Konrad Sattler fuer Rupert Sattler

XXX

Gesuch stattgegeben      Bote an Sattler      Ausschau halten  
nach Frosthierer Händler der jüngst in Hammerburg Lampen verkaufte.